

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 166.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 208.

Halle, Montag den 7. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres benachrichtigen wir unsere geehrten Leser, daß wir in Rücksicht auf die immer mehr wachsenden Herstellungskosten unseres Blattes uns genöthigt sehen, den Preis desselben zu erhöhen.

Vom 1. October an wird der Quartal-Preis für unsere unmittelbaren Abnehmer Fünfundzwanzig Silbergroschen, für die Abnehmer durch die resp. Postanstalten überall Einen Thaler betragen und wollen unsere geehrten Abonnenten bei der möglichst zeitig, noch im Laufe dieses Monats, zu bewirkenden Pränumeration für das bevorstehende Quartal October bis December auf dieses neue Verhältniß gefälligst Rücksicht nehmen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 5. September 1846.

Expedition des Couriers.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor Dr. F. Haase in Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Der Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath und General-Direktor der Steuern, Kühne, ist von Helgoland hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr. Eichhorn, der evangelische Bischof und General-Superintendent der Provinz Pommern, Dr. Ritschl, sind nach Stettin, und der evangelische Bischof und General-Superintendent der Provinz Posen, Dr. Freymark, nach Posen von hier abgereist.

Bei der in diesem Jahre stattfindenden Inspektion der Bundesstruppen wird der preussische General v. Wrangel, der das pommersche Armeekorps kommandirt und ein Offizier von anerkannter Tüchtigkeit ist, nach Holstein gehen, um das dortige Bundes-Contingent zu mustern. Die Lage der dortigen Verhältnisse erklärt es, daß diese Inspektion ganz vorzüglich die Aufmerksamkeit und das Interesse schon

im Voraus beschäftigt, zumal da man sich von einer Erklärung des genannten Generals erzählt, er werde nur dann über das Dasein eines holsteinischen Bundes-Contingents berichten, wenn er dort wirklich deutsche Truppen und deutsches Commando fände. Hat der General diese Aeußerung gethan, so wird er sie gewiß auch vorkommenden Falls verwirklichen; denn er besitzt vollkommen die dazu nöthige Entschiedenheit. Daß der General aber bei der Zusammensetzung des holsteinischen Bundes-Contingents, hauptsächlich des dortigen Offizierstandes, in den Fall kommen dürfte, zu berichten, er habe kein deutsches Contingent gefunden, ist wahrscheinlicher als die entgegengesetzte Annahme; denn es ist bekannt, daß seit der Aufhebung der Militärschule zu Rendsburg die Regierung nach und nach fast alle Offizierstellen mit Dänen besetzt hat, die aus der Militärschule in Kopenhagen hervorgehen, wohin die Holsteiner, welche sich sonst dem Offizierstande gewidmet hätten, nicht gehen mochten. Vielleicht hat die diesjährige Inspektion des holsteinischen Bundes-Contingents einen ähnlichen Erfolg, wie eine frühere in Bezug auf das luxemburgische Contingent, welches freilich bis dahin gar nicht vorhanden war, sondern nur immer bei den Inspektionen

durch holländische Truppen repräsentirt wurde. Die holländische Regierung wurde damals veranlaßt, für ihren Landes-Antheil am deutschen Bunde auch das entsprechende Militär-Contingent zu organisiren und aufzustellen; hoffentlich wird in Folge der diesjährigen Inspektion auch die dänische Regierung veranlaßt werden, für Holstein ein rein deutsches Bundes-Contingent unter deutschen Offizieren unvermischt zu erhalten. Dies verlangen die genauen Bestimmungen der Verträge; und über diese wacht gegenwärtig entschiedener als je zuvor die öffentliche Meinung von ganz Deutschland. (H. N. Z.)

Mit dem 1. October wird auch die Strecke von Kohlsurth nach Görlitz und dadurch die Bahn von Breslau nach Dresden bis auf eine kurze Strecke, wo die Reisenden in Omnibus befördert werden sollen, in Betrieb kommen. Zum Spätherbste hofft man Dasselbe mit der Seitenbahn von Glogau über Sprottau und Sagan, die bei Hansdorf in die Hauptbahn mündet. So dürfte wenigstens der Theil zwischen Görlitz und Breslau einen äußerst belebten Verkehr erhalten. Die Einrichtungen auf der Bahn sind nur zu loben.

Berlin, d. 23. August. (Auszügl. aus der D. A. Ztg.) Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der Generalsynode stand zunächst der 21. Satz, der in der ersten Hälfte den Superintendenten und in der zweiten die Assessoren und den Schriftführer der Kreissynode betraf. Jener sollte nach dem Entwurfe der Kommission den Vorsitz in der Synode führen und vom Landesherrn auf Lebenszeit ernannt werden, so jedoch, daß er vor seiner Ernennung der Kreissynode bezeichnet und ihr Gutachten über ihn vernommen würde; dagegen sollte die Synode selbst einen geistlichen und einen weltlichen Assessor und einen geistlichen Scriba oder Schriftführer auf sechs Jahre aus ihrer Mitte wählen, die, von dem Consistorium bestätigt, mit dem Superintendenten das Moderamen der Kreissynode bilden. Die letztern Bestimmungen erfuhren fast nicht den geringsten Widerspruch und wurden am Schlusse der Berathung allgemein gutgeheißen, auch der Vorsitz des Superintendenten wurde nicht angefochten; aber desto längerer und lebhafterer Streit entstand über die Amtsdauer und Wahlart desselben.

Als nun der Vorsitzende zur Abstimmung über die streitigen Fragen überging und zunächst die Versammlung befragte, ob sie für Anstellung der Superintendenten auf Lebensdauer oder auf sechs Jahre stimme, so wurde das Erstere mit überwiegender Majorität angenommen und selbst ein Vorschlag, eine desfallige Aenderung der Zukunft anzheimzugeben, von seinem Urheber zurückgezogen, um nicht durch die Bemerkung desselben der Zukunft noch mehr zu präjudiciren. Dagegen blieb die Abstimmung über den Vorschlag: „daß die Kreissynoden nach leitenden Vorschlägen des Moderamens der Provinzialsynoden dem Landesherrn drei Kandidaten vorschlagen sollen, aus denen derselbe einen auf Lebenszeit wähle“, zweifelhaft, und es mußte zum Namensaufrufe geschritten werden, welcher 30 Stimmen für den Antrag und 29 dagegen ergab, so daß nun von dem weiteren Amendement, die Vorschlag durch das Consistorium und entscheidende Wahl durch die Kreissynoden, oder auch ein bestimmtes Vetorecht der Letztern als Ausfunftsmittel beantragten, abgesehen werden konnte.

Nach der Entscheidung über diesen wichtigen Punkt wurden nun noch der 22. und 23. Satz, von denen jener die wenigstens jährlich einmal stattfindende Berufung der Kreissynode, dieser ihren Wirkungskreis bestimmte, fast

ohne Widerspruch angenommen. Die Wirksamkeit der Synode soll sich nämlich auf Besprechung aller kirchlichen An gelegenheiten des Kreises zur Hebung des kirchlichen Lebens, auf Begutachtung der durch das Consistorium ihr zugehen den Propositionen, auch der Provinzialsynode, auf das Recht von Anträgen bei Consistorium und Provinzialsynode, auf Aufsicht über den kirchlichen Zustand des Kreises nach den Berichten des Superintendenten, bei vollem Rechte der Anzeige und Beschwerde, und auf Antheil der Disciplin über Geistliche und Laien, die jedoch nur vom Moderamen wirklich in Mahnungen und Verweisen auszuüben ist und der des Consistoriums nicht Eintrag thut, erstrecken. Dagegen wurden nur einige mehr der Redaction angehörige oder sonst durch Erläuterungen leicht befeitigte Einwendungen erhoben und dann der ganze 23. Satz einstimmig angenommen.

Breslau, d. 1. Sept. Die „Bresl. Ztg.“ fügt heute ihrer ersten Nachricht aus Nord-Deutschland noch Folgendes hinzu: „Es sind in der That gegründete Hoffnungen vorhanden, welche dazu berechtigen, daß durch diplomatische Vermittelung die schleswig-holsteinischen Wirren zu einer Vereinbarung führen, welche Deutschlands und Dänemarks Interessen zugleich in versöhnlicher Art feststellen und großem Unheile vorbeugen.“

In **Offenbach** wurde am 31. August der Grundstein der deutsch-katholischen Kirche gelegt. Die Feter trug im Allgemeinen den Charakter eines Volksfestes in höherm Sinne. Auch die Häuser orthodoxer (römischer) Katholiken und Protestanten waren festlich geschmückt. Nach der Grundsteinlegung vereinigte ein bescheidenes Mittagsmahl viele der Festgenossen, namentlich der aus beiden Hessen, aus der freien Stadt Frankfurt, aus Nassau, Baiern u. gekommenen Gäste.

Aus **Hamburg** vom 26. August wird der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ geschrieben: „Es geht heute hier das Gerücht, daß das in Kiel in Garnison stehende Jägerbataillon Deutsch kommandirt sein will und, weil ihm dies versagt wird, die Waffen niedergelegt haben soll. In Rendsburg soll große Spannung zwischen den deutschen und dänischen Offizieren herrschen, auch bei den Bürgern sich starke Antipathie gegen Letztere äußern, so daß ihnen die Wirthschaft den Mittagstisch aufgekündigt hätten. Ferner will man wissen, daß in Hannover Militär an die Elbe, dem holsteinischen Ufer gegenüber, rückt, und daß zu diesem Ende Beurlaubte der betreffenden Truppenkorps einberufen sein sollen.“

Der „Altonaer Merkur“ bringt nunmehr amtlich die Bestätigung der Nachricht von der Entlassung des Kammerherrn und Landraths Grafen v. Brockdorff aus seinem Dienste als Amtmann des Amtes Neumünster; übrigens mit Pension. Eben so meldet das genannte Blatt, daß dem holsteinischen Obergerichte zu Glückstadt eine die Neumünsterische Volksversammlung vom 20. Juli d. J. betreffende Untersuchung, mit spezieller Richtung gegen den Obergerichts-Advokaten Weseler aus Schleswig (der in jener Versammlung den Vorsitz führte) und den Dr. Lorenzen in Kiel (der die von der Versammlung an die Stände gerichtete Adresse verfaßte), Allerhöchst aufgetragen worden ist.

Der Augsburger Allgemeinen Zeitung wird **von der Elbe** geschrieben: Die Aufnahme des Offenen Briefes von Seiten der Großmächte soll in Dänemark nicht befriedigt haben, da von einer derselben bloß der Empfang ohne alle Bemerkung bestätigt, von einer andern aber der Brief gar nicht angenommen worden sein soll.

Die Augsburger Allgem. Zeitung berichtet aus **Wien** vom 28. August: Der Senatspräsident von Krakau, Prälat v. Schindler, ist am 20. August von hier nach Krakau zurückgekehrt. Den vom Stande der Dinge besser Unter-richteten will es bedünken, daß hierin ein für die Zukunft des Freistaats bedeutungsvoller Fingerzeig sich kundgibt, nämlich daß der große Staatsmann, in dessen Händen dieselbe großentheils, ja man darf unbedenklich sagen ausschließ-lich, lag, den Vorstellungen des Westens geneigteres Gehör als dem Andringen des Ostens geschenkt hat.

Frankreich.

Paris, d. 1. September. In der Deputirtenkammer kam es gestern bei nachträglicher Verifikation einiger Voll-machten zur lebhaften Debatte über das „mandat impé-riat.“ Guizot und Barrot waren die Hauptredner. Der Minister stellte den Satz auf: die bedingte Vollmacht der Wähler, wenn sie der Deputirte annehme und darnach vo-tire, zerstreue die repräsentative Regierung und führe an deren Stelle das föderative System ein. Hr. Guizot wirft der Opposition vor, sie verkenne die Würde der Repräsen-tativregierung, indem sie nicht müde werde, elendes Ge-klatsch aufzubringen.

Heute hat die Deputirtenkammer bei 281 Botanten den Herrn Delessert mit 147 Stimmen zum vierten Vice-Präsidenten gewählt. Sein Concurrent von der Opposition, Hr. Billault, hatte 86 Stimmen. — Die Wahl des Hrn. Drault ist durch 151 Stimmen gegen 134 annullirt wor-den; gegen denselben war erwiesen worden, daß er zu Poi-tiers ein ihm von den Legitimisten aufgelegtes mandat im-périal angenommen und unterzeichnet hat.

Es heißt, daß Hr. Thiers, der den „Constitutionnel“ verloren hat, das Eigenthum des „National“ gekauft habe; — er tritt offen an die Spitze des radikalen Blattes (Mar-rast bleibt Redakteur), man will sogar wissen: an die Spitze der radikalen Partei.

Letuan (Afrika), d. 18. August. Der Hafen von Letuan ist der Hauptpunkt geworden, über den Abd-el-Ka-der und seine Agenten mit Gibraltar, wo er zwei Corre-spondenten hat, verkehrt. Das Geld scheint indeß seit ei-niger Zeit dem Emir nicht in besonderem Ueberflusse zur Verfügung zu sein. Die neuesten Artikel, die aus Gibral-tar herübergekommen, waren Flinten nach einem neuen Muster und von einer weit besseren Beschaffenheit, als die früheren Sendungen. Abd-el-Kader benimmt sich in Ma-rokko, als wäre er in seinem eigenen Lande; er kommt, geht, läßt sich feiern und huldigen, befehlt, predigt und spottet aller Verordnungen und Befehle der kaiserlichen Be-hörden. Im ganzen Osten hat Abd-el-Kader mehr Ein-fluß, mehr wirkliche Macht, als der Kaiser. Er ist, so zu sagen, der König aller Marabuts des Landes, und diese würden ihn nöthigenfalls gerne zu ihrem Führer nehmen.

Vermischtes.

— In der „Breslauer Zeitung“ wird auf eine merk-würdige Erfindung eines jungen Mannes, Namens Gustav Stöhr in Breslau, aufmerksam gemacht. Derselbe hat nämlich eine ganz einfache Maschine erfunden, jede belie-bige Art Schiffe zu treiben, ohne Dampf oder künstlichen Mechanismus, mit einer Kraft, die nichts kostet und im-mer vorhanden, und die ein Mensch mit der größten Leich-tigkeit zu leiten im Stande ist; er verpflichtet sich, jedes Dampfschiff zu übersegeln, und je größer die Ladung ist, um so schneller zu fahren. Keine Welle, kein Strom von reißendster Stärke kann seine Fahrt aufhalten, sondern ver-stärkt nur die vorhandene Kraft. Die Kosten der Maschine sind so gering, daß sie höchstens den zehnten Theil der ei-ner Dampfmaschine betragen. Der Berichterstatter war selbst Augenzeuge bei der Probe des Modells, die so aus-gezeichnet ausfiel, daß sie Aller Erstaunen erregte. Der Erfinder will sich nach England wenden, um seine Sache zu verwerthen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 1. d. M. Abends 9 Uhr entschlief nach einem vierzehntägigen Kranklager, jedoch sanft, unser guter Bruder und Schwager, der Bäckermeister Medel in Raumburg, in einem Alter von 40 Jahren am Nervenschlage.

Ihm ist nun wohlher. Sanft ruhe seine Asche.

Verwandten, Freunden und Bekannten diese für uns so schmerzliche Anzeige.

Halle, den 4. September 1846.
Die hinterbliebenen Geschwister.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Gastwirth Umlauf in Teut-schenthal ist ermächtigt worden, Per-sonen zur Personen-Post zwischen Halle und Schraplau, so oft Plätze im Wa-gen unbesetzt sind, anzunehmen und be-zündern zu lassen.

Halle, den 3. Sept. 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.

Söschel.

Freiwilliger Verkauf.

Land- u. Stadtgericht Delitzsch.

Die in Sultismark, jetzt in einem Plane von 15 Morgen 142⁶⁸ Quadrat-ruthen gelegene, zum Nachlasse des Jo-hann Christian Schönbrodt in Poh-rißsch gehörige halbe Hufe Feld, abge-schätzt auf 900 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in un-serer Registratur einzusehenden Tabe, soll am 7. October d. J. von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Jahrmakts-Verlegung.

Da der Jahrmakts in Halle mit dem hiesigen Jahrmakts in gegenwärtigem Jahre auf ein und denselben Tag fällt, so wird der letztere für dieses Jahr auf den 10. September und folgende Tage verlegt.
Wettin, den 1. September 1846.

Der Magistrat.

Verkauf. Das in dem Dorfe Söf-sen bei Lützen belegene Gerlach'sche Erb-schenkut, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sich in gutem baulichen Zustande

befinden, und in welchem vermöge der voll-reichen Umgegend und der Nähe der auf die Leipzig-Frankfurter Straße führenden Ne-benstraßen ein nicht unbedeutender Ver-kehr stattfindet, soll nebst dazu gehörigen 10 Berl. Schffl. Ausfaat haltenden Ländereien, zum 23. September a. c. von Vor-mittags 10 Uhr an in dem Gerlach'schen Schenkute zu Söffen, unter den im Termine bekannt zu machenden, von jetzt an auch bei dem Unterzeichneten einzusehen-den Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Weißenfels, den 20. August 1846.

Der Gerichts-Actuar
Köder.

Freiwilliger Verkauf.

Ein Gasthof, mit oder ohne Dekonomie, zu dem Preise von 10—12,000 Thlr., in einer größern Stadt des Herzogthums Sach-sen, ist schleunigst zu verkaufen. Ein gro-ßer Theil der Kaufsumme kann darauf ste-hen bleiben. Auf portofreie Anfragen er-theilt nähere Auskunft die Buchhandlung von Hermann Lange in Raumburg a. d. Saale.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige mein am hiesigen Markte gelegenes, drei Stock hohes brauberechtigtes Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist, mit Stallgebäuden, Einfahrt und Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.

Delisch, den 27. August 1846.

Der Bäckermeister
Tode.

Einen Lehrburschen sucht sogleich oder zu Michaelis Berger, Schneidermeister, Halle, kl. Ulrichstraße in den 3 Königen.

Weissen Sand und eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft der Gutsbesitzer Schmidt in Morl.

6 Schock langes Roggenstroh liegen zum Verkauf bei
Gutezeit in Siebichenstein.

Für Gewächshaus-Besitzer und Blumenfreunde

stehen wegen wirklichem Mangel an passender Stellung folgende Gewächse in der Geißestraße Nr. 1277 auf dem Neumarkte (aber ungetheilt) billig zum Verkauf:

ein im Kübel stehender Granatbaum, vollblühend,
ein dergl. blühender Oleander,
ein dergl. 12 Fuß hoher Cactus peruvianus,
eine Agave,
zwei Justicien, und
eine Zwergmyrthe.

Es ist eine Wagenwinde auf der Straße durch Trotha gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen bei

Frißsch in Trotha.

Für unermüdlige Thätigkeit und Hülfe bei der schweren Entbindung meiner Frau dem Herrn Dr. Niemeyer meinen öffentlichen Dank.

H. Grundmann,
Gastwirth im Hôtel de Prusse.

Das Grummet auf der 5 Morgen 131 □ Ruthen großen, bei Göthnis gelegenen, dem Unterschriebenen gehörenden Wiese, soll am 13. September Nachmittags 3 Uhr in der Schenke zu Göthnis unter den beim Verkauf bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend auf dem Stiel verkauft werden. v. Grävenitz.

Vermiethung.

Die beiden Zimmer mit 5 Fenstern nach der Straße zu, im untern Stock des von Jena'schen Stiftsgebäudes in der Rathhausgasse Nr. 251, welche die Schwetschke'sche Buchhandlung seit langer Zeit als Niederlage benutzt, sollen vom 1. October d. J. an zu einem ähnlichen Zwecke anderweit vermietet werden, und wollen Miethlustige sich beim Justiz-Commissar Gödecke melden. An Materialgeschäfte und Handlungen, welche besonders feuergefährliche Gegenstände führen, soll jedoch nicht vermietet werden.

Ein fertig dressirter Jagdhund, polnischer Rasse, 2 Jahr alt, von schöner Figur, ist zu verkaufen. Näheres beim Herrn Kaufmann Hering in Halle.

Eine Wirthschafterin von gesehten Jahren, welche schon mehrere Jahre einer bedeutenden Wirthschaft vorstand, sucht wegen Wirthschaftsveränderung ein baldiges Unterkommen.

Zu erfragen Neumarkt, Breitestraße Nr. 1236, eine Treppe hoch.

300 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort auszuleihen Brunoswarte Nr. 527. Unterhändler werden verboten.

Ein Haus alhier, in der Leipzigerstraße gelegen, mit Hofraum, Einfahrt und Stallung, welches jährlich 400 Thlr. rentirt, steht veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Supprian, Leipzigerstr. Nr. 283.

Ein junger Mann, Zimmermeister, dessen Verhältnisse ein Etablissement noch nicht gestatten, wünscht als Zeichner oder Gehülfe bei einem der Herren Bau-, Zimmer- und Maurermeister Beschäftigung. Gefällige Offerten, bezeichnet Lit. A. Z., bittet man an die Expedition des Couriers gelangen zu lassen.

Bekanntmachung.

Die hinterlassenen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Hubert beabsichtigen ihr in der Mühlgasse alhier sub No. 1038 belegene Haus, bestehend aus 7 Stuben, 5 Kammern, 4 Küchen, Keller und Bodenraum zc., ertheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen, und ist hierzu ein Termin auf

Freitag den 18. d. M. Nachmittags
2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Bietungslustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Oratorium in Bitterfeld.

Das große Oratorium von J. o. Haydn: »Die Schöpfung«, wird Freitag den 11. September Mittags 1 Uhr in hiesiger Stadtkirche unter freundlicher Mitwirkung des verehrlichen Stadtmusikchors aus Halle und mehrerer Gesangskünstler aus Leipzig mit stark besetzten Chören zur Aufführung gebracht, und werden Freunde erhebender Schöpfungen der Tonkunst aus hiesiger Umgegend ergebenst dazu eingeladen.

Bitterfeld, den 5. Sept. 1846.
Im Auftrage des hiesigen Gesangsvereins

J. G. Schöbe, Cantor.

Zu geneigter Beachtung.

Mit Bezug auf das neuerdings von dem Inhaber eines concessionirten Schreiberears, Herrn Kaufmann M. Louis hieselbst, öffentlich ausgesprochene gütige Zeugniß über die Wirksamkeit meiner, sich an ihm und Andern bewährten und ärztlich empfohlenen »cardianaleptischen Magen-Morsellen«, welche auch von Ihrer Majestät der erhabenen Kaiserin von Rußland allergnädigst und huldreichst aufgenommen worden sind, ist mir, Seitens Ihrer Königlichen Hoheit, der ältestregierenden Herzogin von Anhalt-Deßau, sowie von Ihrer Hoheit der regierenden Herzogin von Anhalt-Bernburg, mich ehrende und lohnende gnädigste Anerkennung vor Kurzem zu Theil geworden, was ich hiermit ergebenst anzuzeigen mir erlaube, und die Bitte hinzufüge: »daß das hochgeehrte Publikum, bei der jetzt eintretenden Witterungsveränderlichkeit, auch auf meine nicht minder wirksamen „Borst-Bombons“ geneigtest reflectiren wolle.«

Halle, den 6. Sept. 1846.

Der Conditor, Morsellen- und Bombons-Fabrikant

D. Lehmann (Leipz. Straße).

Eine ein- und zweispännige Halbchaise, welche sich noch in gutem Stande befindet, steht zu verkaufen beim

Eisleben, den 3. Sept. 1846.

Sattlermeister Grieser
in der Freistraße.

Ein im besten Stande befindliches vollständiges Billard steht veränderungshalber sehr billig zu verkaufen bei

Eisleben, den 3. Sept. 1846.

C. A. Preuß
in der Lindenstraße.

Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Tanzmusik.

Beilage

Beilage zu Nr. 208 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 7. September 1846.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	94 3/4	94 1/4	Magd. Leipz. do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d. Seebankl.	—	87 3/4	87 1/4	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	112	111	—
Kor. u. Am. Schldsch.	3 1/2	92	91 1/2	Düss. Oberf. do. do. P. Obl.	5	109	—	—
Berl. Stadt-Obligation	3 1/2	95 1/2	—	Rheinische do. do. P. Obl.	4	89 1/2	—	—
Preuss. Pfbr. ob. Pf. do.	3 1/2	94 1/4	94 3/4	do. do. P. Obl. L. A. u. B.	4	—	—	—
do. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. v. St. gar. Oberschles. A.	4	—	—	—
do. do.	3 1/2	93	—	do. Prior.	4	—	—	—
Preuss. Pfbr. u. Am. do.	3 1/2	95 3/4	—	do. R. v. eing.	—	—	—	—
Schles. do. v. Staat gar. L. B.	3 1/2	97 1/2	97	Berl. Steint. L. A. u. B.	—	111 1/4	110 1/4	—
Gold al. marc. Preuss. Pfbr.	—	—	—	Magd. Pfbr. B. Schw. Gr. do. do. P. Obl.	4	109 1/2	—	—
Ind. Goldm. à 5 Tblr.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln. Niederschl. Mt. v. eing.	4	93 1/4	92 1/4	—
Disconto.	—	4	5	do. Prior.	3	92 1/2	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	—	99 3/4	—
Preuss. Magd. Obl. L. A.	4	92 3/4	—	R. M. Zwngb. do. Prior.	4 1/3	—	—	—
do. Lit. C.	4	90 1/4	—	B. B. C. - O. Berl. Hamb.	4	—	—	98

Leipzig, den 4. September.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 11 1/2 % von 1000 u. 500 \mathcal{R} kleinere	92	—	R. R. Distr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 11 1/2 %	—	—
Königl. Sächs. Land-cred. à 3 1/2 % im 11 1/2 % von 1000 u. 500 \mathcal{R} kleinere	96 1/2	—	Pr. Preuss. do. à 5 % idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit- u. Kassensch. à 3% im 20 fl. \mathcal{R} von 1000 u. 500 \mathcal{R} kleinere	91	—	And. ausl. Leusid. or à 5 % nach geringem Ausmünstungsf. auf 100	—	11 3/4
Preuss. Stadt-Obligationen à 3% im 11 1/2 % von 1000 u. 500 \mathcal{R} kleinere	91 1/4	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Sächs. erbtl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	idem 10 u. 20 \mathcal{R} auf 100	3 1/2	—
Preuss. Pfandbriefe à 3% von 100 u. 25	100 1/4	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103%	—	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	92 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 \mathcal{R} pr. 100	165	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	100	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien à 100 \mathcal{R} pr. 100	121 1/2	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	—	Sächsische-Bater. do. pr. 100	82 3/4	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	—	Sächsische-Schles. do. pr. 100	99 1/4	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	—	Chemnitz-Riesacker do. à 100 \mathcal{R} pr. 100	73 1/2	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	—	Erbau. Zittauer do. pr. 100	65	—
Preuss. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	—	—	Magd. Leipz. do. incl. Div. u. Scheine do. pr. 100	186 1/2	—

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden-Kassen-Scheine.

Eisenbahnen.

Berlin, den 4. Sept. In der heutigen Börse wurde gemacht:

Potsdam-Magdeburg 93 \mathcal{R} . — G. Magdeburg-Wittenberge 91 7/8 \mathcal{R} . 507/8 \mathcal{G} . Berlin-Hamburg 99 \mathcal{R} . 98 \mathcal{G} . Berlin-Andauer Lit. B. 101 \mathcal{R} . — G. Hamburg-Bergedorf — \mathcal{R} . — G. Köln-Minden 93 5/8 \mathcal{R} . 92 5/8 \mathcal{G} . Rhein. Stamm-Prior. 92 \mathcal{R} . — G. Kachen-Macktr. 85 1/2 \mathcal{R} . — G. Prinz Wilhelm — \mathcal{R} . — G. Bergisch-Märkische 86 \mathcal{R} . — G. Stargard-Posen — \mathcal{R} . — G. Nieder-Schlesische 93 \mathcal{R} . 92 \mathcal{G} . Glogau-Sagan 73 \mathcal{R} . — G. Breg. Reiffe — \mathcal{R} . — G. Wilhelms-Bahn (Sofel-Oberberg) 80 \mathcal{R} . — G. Sächsisch-Schlesische 100 \mathcal{R} . — G. Berun-Kratau 79 \mathcal{R} . — G. Thüringer 93 \mathcal{R} . 92 \mathcal{G} . Friedrich-Wilhelms-Kor.-bahn 80 1/2 \mathcal{R} . — G. Kassel-Leipz. 90 3/4 \mathcal{R} . 89 3/4 \mathcal{G} . Leipz. Dresden — \mathcal{R} . — G. Chemnitz-Riesa \mathcal{R} . — G. Coblen-Bernburg — \mathcal{R} . 80 \mathcal{G} . Ebbau-Zittau 67 \mathcal{R} . — G. Sächsisch-Bayerische 83 1/2 \mathcal{R} . 82 1/2 \mathcal{G} . Verbach-Ludwigshafen 96 \mathcal{R} . — G. Schwerin Bismar — \mathcal{R} . — G. Köpck-Hagenow — \mathcal{R} . — G. Altona-Kiel 107 3/4 \mathcal{R} . 106 3/4 \mathcal{G} . Kopenhagen-Roskilde — \mathcal{R} . — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 185 \mathcal{R} . — G. Wien Gloggnitz 136 \mathcal{R} . — G. Pesther 92 \mathcal{R} . 91 \mathcal{G} . Mailand-Venedig 115 1/2 \mathcal{R} . — G. Livorno — \mathcal{R} . — G. Amsterdam-Rotterdam — \mathcal{R} . — G. Utrecht-Arnhem — \mathcal{R} . 108 \mathcal{G} . Zarstoj-Seio 75 \mathcal{R} . — G.

Getreidepreise

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 5. September.

Weizen	2 \mathcal{R} 12 \mathcal{S}	6 \mathcal{A} bis 2 \mathcal{R} 22 \mathcal{S}	6 \mathcal{A}
Roggen	2 \mathcal{R} 7 \mathcal{S}	6 \mathcal{A}	2 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}
Gerste	1 \mathcal{R} 12 \mathcal{S}	6 \mathcal{A}	1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}
Hafer	—	22 \mathcal{S}	6 \mathcal{A}

Magdeburg, den 4. September (Nach W. Weizen)

Weizen	55	62 \mathcal{S}	Gerste	36	37 1/2 \mathcal{S}
Roggen	52	54 \mathcal{S}	Hafer	20	22 1/2 \mathcal{S}

Berlin, den 3. September. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weisser) 2 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf., auch 2 Thlr. 26 Sgr. 5 Pf. und 2 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.;
 Roggen 2 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., auch 2 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.;
 große Gerste 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.;
 Erbsen (schlechte Sorte) 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

(Den 2. September.)

Das Schock Stroh 6 Thlr. 10 Sgr., auch 5 Thlr.

Der Centner Heu 27 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 29. Aug. 25 1/2 26 Thlr., am 1. Septbr. 24 1/4—25 Thlr. u. am 3. Sept. d. J. 25 1/4—25 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Alales. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 3. September 1846.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 3. September.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	5 \mathcal{R} 12 \mathcal{S}	bis 5 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}
Roggen	4 \mathcal{R} 20 \mathcal{S}	4 \mathcal{R} 22 1/2 \mathcal{S}
Gerste	2 \mathcal{R} 25 \mathcal{S}	3 \mathcal{R}
Hafer	1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S}	1 \mathcal{R} 25 \mathcal{S}
Rappsaat	5 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}	—
B. Ruben	5 \mathcal{R} 10 \mathcal{S}	—
S. Ruben	—	—
Del, der Ctr.	11 \mathcal{R}	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 4. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — 30 L.

am 5. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — 30 L.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 4. September: 34 Zoll unter 0.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 6 Uhr entschlief unser guter Ernst in einem Alter von 8 $\frac{1}{2}$ Jahr. Mit betrübtem Herzen zeigen dieses hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden an Trotha, den 6. Sept. 1846.

Wambach und Frau.

Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leiden verschied sanft gestern Nachmittag 4 Uhr mein innigst geliebter Mann und unser guter Vater, der Buchhändler Carl August Kummel, im 77sten Lebensjahre, was wir mit tief betrübtem Herzen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch anzeigen.

Halle, den 5. Sept. 1846.

Amalie Kummel, als Frau.
Eduard Eise } als Kinder.
Pauline Eise }
geb. Kummel }

Bekanntmachungen.

Die der Stadt Halle, resp. dem Rittergute Freienfelde gehörigen Ackerpläne von 12 Morgen und resp. 15 Morgen 90 □ Ruthen zwischen der Berliner Chaussee, dem neuen Möglicher Wege, dem Exercirplatz und dem Viehmarktplatz sollen in Theilen von 3 Morgen auf 9 Jahre

Sonnabend den 12. September
9 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. Sept. 1846.

Der Magistrat.

Die verw. Frau Enderlein beabsichtigt ihr Haus an der Ecke der Brauhausgasse Nr. 312 alhier, mit 9 Zimmern, Hof, Torfplatz, Stall, Brunnen, Keller etc., in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten Nr. 224 in der Brüderstraße an den Meistbietenden auf

den 21. d. M. Nachmittags
2 Uhr

zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufgelder können zum größten Theil hypothekarisch stehen bleiben.

Zu jeder Zeit kann das Grundstück in Augenschein genommen werden.

Halle, den 5. Sept. 1846.

Der Justiz-Commissar, Justizrath
Duinque.

Haus-Verkauf.

Beauftragt von den Besitzern das zu Freiburg an der Unstrut am Markte be-

legene Wohnhaus sub Nr. 143, in welchem sich ein Kaufladen befindet, nebst dabei belegener Scheune, im Wege der Privat-Licitation zu verkaufen, habe ich hierzu einen Termin auf

den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hause selbst angesetzt, zu welchem ich Kauflustige hierdurch einlade.

Das Haus ist zum Handelsbetriebe eingerichtet und sehr vortheilhaft gelegen, und ein großer Theil des Kaufpreises kann stehen bleiben.

Zeig, den 4. September 1846.

Der Justiz-Commissar
Plesch.

Der Sängerkhor der Lateinischen Hauptschule beabsichtigt Dienstag den 8. September Nachmittags 3 Uhr eine musikalische Aufführung in dem großen Versammlungssaale der Franckeschen Stiftungen zu veranstalten, bei welcher unter andern der 42. Psalm von Mendelssohn-Bartholky vorgelesen werden soll. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Indem ich zu freundlicher zahlreicher Theilnahme einlade, erlaube ich mir zu bemerken, daß die an dem Eingange des Saales gesammelten freiwilligen Gaben zu einem milden Zwecke verwendet werden sollen.

Dr. Eckstein.

Empfehlung.

Das Pianoforte-Magazin von J. G. Darnstädt in Leipzig, Neumarkt Nr. 41, empfiehlt jetzt eine ansehnliche Auswahl gute und dauerhafte Instrumente in Flügel- und Tafelform, unter mehrjähriger Garantie und zu verhältnißmäßig billigen Preisen, wobei auch ein neuer ausgezeichnete Stussflügel in Faccar. mit engl. Mechanismus und einige tafelf. Pianoforte in ff. Mahag. aus der Fabrik von Schambach u. Werhaut sich befinden.

Die geehrten Mitglieder des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen etc. Siebichensteiner Bezirks werden ergebenst gebeten, sich behufs der Wahl eines Bezirks-Vorstehers Sonnabend den 12. September Nachmittags 3 Uhr in der Gaststube des Schulz'n Herrn Rose zu Siebichenstein recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehlen wir unser Lager von gut gerissenen echt böhmischen Bettfedern einem hochverehrten Publikum zur geneigten Beachtung. Unser Lager ist während der Dauer des Marktes bei der Wittwe Scheibner, gr. Steinstraße Nr. 130.

C. Eich aus Böhmen.

Dank.

Den lieben Einwohnern hiesiger Stadt, welche am 28. August d. J. unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Braut, Charlotte, die letzte Ehre durch Begleitung zu ihrer ewigen Ruhestätte erzeigt und sichtbare Theilnahme an unserm großen Schmerze gezeigt haben, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank.

Insbefondere schlägt unser von dem wärmsten Danke durchgeglühtes Herz den jungen Damen, welche durch aufopfernde Liebe schon vor und bei der Begräbnißfeier zur Linderung unseres tiefen Schmerzes unendlich viel beigetragen haben; sowie der Wohlthätlichen Bürger-Jägergesellschaft, welche sich der Trauerversammlung theilnehmend angeschlossen, und dem Herrn Superintendenten Doenheim für die kräftige und trostreiche Grabrede freundlich entgegen.

Lauchstädt.

Frischer Kalk Donnerstag den 10. d. M. in der Kirchner'schen Ziegelei.

Ein anständiges elternloses Mädchen von außerhalb, welches gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht in einem Laden oder zum Beistand der Hausfrau sofort eine Stelle. Zu erfragen beim Schuhmachermstr. Dietrich, Schmeerstraße Nr. 486.

Frischer Kalk

Donnerstag den 10. d. M. bei Trübke.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, welche auch in der feinen Kochkunst erfahren sein muß, findet zum 1. October eine gute Condition.

Zu erfragen bei der Wittwe Kupfer in Merseburg, Oberbreitegasse.

Einen Lehrburschen sucht der Sattlermeister Leopold Agricola in Wettin.

2 starke, fehlerfreie Ackerpferde, ein Brauner, 7 Jahr alt, und ein Mohrenschimmel, 10 Jahr alt, stehen zum Verkauf bei Wendenburg in Weesensfeldt.

Donnerstag den 10. M. Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Auction J. H. Brandt.

Auction.

Freitag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll am gr. Berlin Nr. 433 eine große Partie Mahagoni-Fourniere meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Montag, den 7. September 1846.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Se. Excellenz der Staats- und Cabinets-Minister für die auswärtigen Angelegenheiten, General-Lieutenant, Freiherr von Canitz, ist von Dresden, der Wirkliche Geheime Justiz-Rath und Direktor im Justiz-Ministerium, Dr. Bornemann, aus Salzbrunn, und der Minister-Resident am Großherzogl. sachsen-weimarschen Hofe, von Salvati, von Weimar hier angekommen. — Se. Excellenz der Kanzler des Königreichs Preußen, Dr. von Wegnern, ist nach Stettin, und der Ober-Präsident Dr. Wöttcher nach Königsberg in Pr. von hier abgereist.

Das am 4. d. ausgegebene „Justiz-Ministerialblatt“ enthält folgende Allerhöchste Cabinets-Ordre, die Behandlung der Gesuche um Aussetzung oder Unterbrechung rechtskräftig erkannter Strafen betreffend:

„Auf Ihren Bericht vom 18. Juni d. J. will Ich die Bestimmungen der §§. 4 und 5 der Instruktion vom 30. Juni 1834 für diejenigen Landestheile, in welchen die Allgemeine Criminal-Ordnung gilt, dahin modificiren, daß Gesuche um Aussetzung oder Unterbrechung rechtskräftig erkannter Strafen,

- a) wenn das Gesuch auf eine in der Person des Verurtheilten eingetretene Veränderung der im §. 4 jener Instruktion bezeichneten Art gestützt ist und die nachgesuchte Frist den Zeitraum von 4 Wochen nicht übersteigt, von derjenigen Gerichtsbehörde, welcher die Vollstreckung des Urtheils obliegt, ohne Anfrage beim Obergericht,
- b) wenn das Gesuch eines der im §. 5 der gedachten Instruktion bezeichneten Verhältnisse veranlaßt wird und die nachgesuchte Frist den Zeitraum von 4 Wochen nicht übersteigt, von dem betreffenden Obergerichte, ohne Anfrage beim Justiz-Minister, nach pflichtmäßigem Ermessen bewilligt werden können.

Ich überlasse Ihnen, die Gerichtsbehörden hiernach mit Anweisung zu versehen.

Sanssouci, den 14. August 1846.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Justiz-Minister Uhdn. „Vorstehende Allerhöchste Ordre wird hierdurch den Gerichtsbehörden derjenigen Landestheile, in welchen die Allgemeine Criminal-Ordnung gilt, zur Nachachtung bekannt gemacht.

Berlin, den 26. August 1846.

Das Justiz-Ministerium.

Ruppenthal.

An die Gerichtsbehörden derjenigen Landestheile, in welchen die Allgemeine Criminal-Ordnung gilt.

Hamburg, d. 2. Sept. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge, soll der König von Dänemark den bestimmten Befehl gegeben haben, die Schleswig-holsteinschen Truppen inskünftige nur in deutscher Sprache zu kommandiren.

Kiel, d. 31. August. (Verl. Voss. Ztg.) Ich gebe Ihnen für heute nur Gerüchte, aber die schrecklichsten. 26 brave Männer, darunter der D.-M.-Rath Wiese, Prof.

Christiansen, Dr. Salemann, Advokat Claussen und Bargum u. s. w. sollen, wie es heißt, suspendirt, und eine gerichtliche Untersuchung wider sie eingeleitet werden. Was aber noch entscheidender und verhängnisvoller ist, so spricht man von einem in Schleswig angelangten Rescripte des Königs, wonach künftig alle Beamte auf administrativem Wege sollen abgesetzt werden können.

Kiel, den 2. September. In Folge Kanzleischreibens an den hiesigen Polizeimeister wurde der Redacteur des „Correspondenz-Blattes“, Th. Dtschhausen, gestern Vormittag vor das hiesige Polizeigericht geladen, wo er aufgefordert wurde, entweder zu unterschreiben, oder sein Ehrenwort darauf zu geben, daß er in Zukunft weder Versammlungen anstiften, noch daran Theil nehmen wolle. Als er sich indeß dazu nicht verstehen wollte, wurde er unmittelbar vom Rathhause unter Polizeibegleitung nach der Festung Rendsburg abgeführt. Seine Wohnung wurde so gleich versiegelt. — Man ist allgemein der Meinung, daß noch viele Dienstentsetzungen folgen werden.

Gestern Abend vereinigten sich die angesehensten Einwohner unserer Stadt, um die erforderlichen Schritte zu berathen. Es wurde folgende Eingabe an den Magistrat und die Bürger-Collegien Kiels beschloffen:

„Ein Ereigniß der schwersten Art hat uns und die ganze Bürgerschaft in die größte Bestürzung versetzt. Hr. Th. Dtschhausen, unser Mitbürger, ist plötzlich durch polizeiliche Gewalt aus unserer Mitte gerissen, verhaftet, auf die Rendsburger Festung abgeführt. Wir müssen befürchten, daß durchaus keine Rechtsgründe diesem Verfahren zur Seite stehen. Der Willkühr zu widerstehen, der Mitbürger persönliche Freiheit mit eigener Gefahr zu schützen, ist aber unser und unserer Vertreter Recht und Pflicht, steht dem Rath und der deputirten Bürgerschaft um so mehr zu, da Herr Dtschhausen Wortführer des Collegiums der zweiunddreißig Männer ist. In dem festen Vertrauen, daß Rath und deputirte Bürgerschaft mit uns gleicher Ueberzeugung sind, stellen wir darum die Bitte:

Ein hochverehrlicher Magistrat und die hochverehrlichen Bürger-Collegien wollen sich mit aller Energie für die Befreiung des Hrn. Dtschhausen verwenden.

Kiel, den 1. September 1846.“

Diese Adresse ist mit 34 Unterschriften sofort dem Bürgermeister unserer Stadt, Dr. Salemann, übergeben.

Um dieselbe Zeit sammelte sich gestern Abend eine große Menge Menschen in den Straßen, die, das Lied „Schleswig-Holstein“ singend, durch die ganze Stadt zogen. Es wurden Hrn. Th. Dtschhausen und mehreren anderen Männern, welche die allgemeine Liebe genießen, Hochs gebracht, und vielfach ertönte der Ruf, daß Dtschhausen zurückkehren solle. Der neue Chef des hier garnisonirenden Jäger-Bataillons, der an die Stelle des Herzogs v. Glücksburg hierher gesandt ist, der, wie es scheint, nicht beliebte Oberst-Lieutenant von Hbegh, wurde aufgesucht. Ihm wurde ein Vereat gebracht, und darauf dem Professor Paulsen, der seiner Dänischen Bestrebungen wegen ebenfalls, wenn auch

vielleicht mehr als er es verdient, unbeliebt ist, mehrere Fenster Scheiben eingeworfen. Wir können dieses Verfahren nur mißbilligen; es ist aber leider ein deutliches Zeichen der hier herrschenden Stimmung.

Nachschrift, Nachmittags 1 Uhr. Rath und Bürgerſchaft ſind jetzt verſammelt, um über die nöthigen Maßregeln zu berathen. So eben iſt ein Polizei-Plakat angeſchlagen, welches verbietet, daß mehr als drei Leute des Abends nach 8 Uhr ſich auf der Straße zuſammenfinden. Uebrigens ließen ſich die kleinen Unordnungen, die etwa zu befürchten ſind, leicht vermeiden, wenn man den Bürgern Vertrauen ſchenkte und einigen derſelben die Beſchwichtigung der Menge anvertraute. — Geſtern Abend hat eine große Anzahl Rendsburger Einwohner dem dort inhaftirten Hrn. Olshauſen ein Hoch gebracht. Als hierbei der Advokat Baudiz arreſtirt wurde, wollte man ihn befreien, wozu die Commandantſchaft nach einigem Bedenken ſich von ſelbſt verſtand.

Spanien.

Dem »Phare der Pyrenäen« wird unterm 26. Auguſt von der kataloniſchen Grenze geſchrieben: Die Gemüther ſind ſehr aufgereggt; man glaubt allgemein, die Provinz Katalonien werde, gleich dem übrigen Spanien, nächſtens wieder der Schauplatz neuer Unruhen werden. Für den Augenblick freilich herrſchte noch Ordnung.

Bermiſchtes.

— Piſa, d. 20. Auguſt. Die unterirdiſchen Kräfte ſcheinen noch nicht beruhigt. Geſtern wurden wieder mehrere Erdſtöße fühlbar; die ſeitdem ſtärkſte Erſchütterung erfolgte aber heute gegen Morgen um 4 Uhr, wo ſie von vielen Perſonen in den Betten wahrgenommen wurde, auch die Gebäude dröhnten beträchtlich. In Livorno ſind viele Gebäude ſo beſchädigt, daß ſie von ihren Bewohnern geräumt werden mußten. Merkwürdig iſt, daß man an der ganzen Küſte im Freien die Erſchütterung ſehr wenig wahrnahm, und daß ſich im Meere keine merkbare Bewegung zeigte. In den zerſtörten Orten wird die Zahl der Todten zwiſchen 40 und 50, die der Verwundeten auf mehr als 400 angegeben. Glücklicherweise war faſt Alles im Augenblick im Freien. Jedoch vermißt man noch eine Anzahl Perſonen, unter ihnen einen Geiſtlichen. In Livorno, wo vor acht Tagen noch 10,000 Fremde anweſend geweſen ſein ſollen und keine Wohnungen mehr zu finden waren, da die Seebäder dieſen Sommer mehr beſucht geweſen ſind, als je, zogen die fremden Familien nach dem Erdbeben vom 14. ſchaarenweiſe mit den Eiſenbahnzügen über Piſa und Pontedera ab. Von letzterem Orte war ein Perſonenzug während des Ereigniſſes gerade unterwegs; keiner der Mitfahrenden bemerkte etwas, und Alle waren betroffen, bei ihrer Ankuft im Bahnhof zu Piſa, fünf Minuten nachher, die Schilderung der ſtattgehabten Gefahr zu vernehmen.

— Neapel, d. 13. Auguſt. Bereits am 27. Juli gegen 10 Uhr Nachts nach italieniſcher Uhr (früh 5 Uhr) wurden in Caſtroreale bei Meſſina zwei Erdſtöße verſpürt, die jedoch keine nachtheilige Wirkung äußerten. In der Nacht vom 8. zum 9. Auguſt gegen 5 Uhr Nachts nach italieniſcher Uhr (1/2 auf 1 Uhr) fand in Avellino und Caſtello eine Erderſchütterung ſtatt, welche man ebenfalls um dieſelbe Zeit zu Neapel wahrnahm. Allein bei weitem ſtärker, dauernder und wirkſamer war der in derſelben Nacht zu gleicher Stunde zu Potenza erfolgte gewaltige Erdſtoß, der

12 Sekunden anhielt und ſo heftig war, daß die Wände mehrerer öffentlicher und Privatgebäude Riſſe bekamen und die Bewohner in Furcht und Schrecken auf die Straße flohen. Am anderen Tage Nachts gegen 3 Uhr (1/2 auf 11 Uhr) erfolgte eine abermalige, minder ſtarke Erſchütterung, die 3 Sekunden anhielt und in mehreren Theilen der Provinz verſpürt wurde.

Fremdenliſte.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. September.

- Zu Kronprinz:** Sr. Exc. d. Hr. General v. Jagow a. Brandenburg. Hr. Geh. Rath v. Michalsky a. Berlin. Hr. Kanzer Bethorn a. St. Croix in Weſt-Indien. Hr. Dr. phil. Rupp a. Königsberg. Hr. Dr. med. Wolf a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Brebeck a. Düſſeldorf, Gräbner a. Halberſtadt, Schitrum a. Hamburg, Piemar a. Bordeaux. Hr. Poſthalter Beſter a. Havelberg. Hr. Rent. Ringhoſer a. Prag. Hr. Univ.-Muſik-Dir. Moscerius a. Breslau. Hr. Kreis-Secr. Leo a. Inſterburg. Die Hrn. Kauf. Sabain m. Gem. a. Bremen, Haase a. Berlin, Frank a. Leipzig, Eberhardt a. Trief, Theunes a. Lübeck. Die Hrn. Müll. Peinſe a. Schleſien, Kraußſtein a. Bieſen. Hr. Partik. Weigold a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Brüd a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Ritzig a. Bamberg. Hr. Kaufm. Fink u. Hr. Partik. Dederer a. Schweinfurt. Die Hrn. Kauf. Werſchhaus a. Grünberg, Müller a. Würzburg. Hr. Partik. Wilmberding a. Hannover. Die Hrn. Kreis-Juſtizräthe Knoch m. Fam. a. Hammerſtein, Buſchmann m. Fam. a. Lübeck. Hr. Partik. Behrens, Hr. Schiffeigner Deutſchmann u. Hr. Kaufm. Goldſchmidt a. Berlin. Hr. Senior Krauſe u. Hr. Cand. Lummert a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Melle a. Halberſtadt, Roth a. Würzburg. Hr. Reg.-Rath Dr. Trinker a. Merſeburg. Hr. Dr. med. Hofmeyer a. Berlin. Die Hrn. Bürgertuſebef. Dr. Wolter a. Meunewitz, Walles a. Mecklenburg. Hr. Landger.-Rath Peinſ m. Fam. a. Görlitz. Hr. Diviſ.-Prediger Rhode a. Berlin. Hr. Partik. Robby a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Waſtrupp a. Belle, Ewald a. Djenbach, Krachardt a. Nürnberg.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Langhammer a. Berlin, Hein a. Magdeburg, Scholz u. Döden a. Leipzig. Hr. Gutſbef. Heine a. Oberlahnſtein. Hr. Rent. Eichhof a. Eſſenburg. Hr. v. Wurm neſt Gem. a. Luchſtedt. Frau Müllm. Küttich m. Fam. a. Eutichenbach. Hr. Amtm. Meyer m. Fam. a. Biegetode. Hr. Pred. Pündorf a. Farrenſiedt. Die Hrn. Cand. Klauſon a. Olderloh, Schröder a. Wardow. Die Hrn. Kauf. Ringhammer a. Leipzig, Salmann a. Berlin, Finken a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kürſchner Wſle u. Hr. Baumſtr. Senella a. Berlin. Hr. Kleut. Mühlitz u. Hr. Hauptm. v. Senden a. Breslau. Hr. Gutſbef. Wade u. Hr. Pred. Wade a. Lebus. Die Hrn. Kauf. Pagemann a. Bremen, Zehntner a. Hamburg. Hr. Schiffsmeiſt. Rolle a. Freiberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Deton. Schlegel a. Schweinfurt. Hr. Riſchograph Lauterbach a. Berlin. Hr. Schichtmeiſt. Seidel a. Johannsgeorgenſtadt. Hr. Secr. Löwe a. Berlin. Hr. Holzhdlr. Joſt a. Weißenfels. Hr. Kaufm. Henneberg a. Hildesheim. Hr. Schichtmeiſt. Müller a. Groſspöhl. Hr. Fabrik. Gröttinger a. Bef. Hr. Kürſchner Kaufner m. Frau a. Berlin. Hr. Braumſtr. Voigt a. München. Hr. Stud. theol. Rabe a. Erfurt.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Dörge a. Arnſtadt, Reinhold a. Blecherode, Bürger a. Weißenfels, Gellinghaus a. Magdeburg, Pohlmeier a. Bremen. Hr. Amtm. Grünhage a. Karlsfeld. Hr. Haushofmeiſt. Warze a. Koſlau. Hr. Rittergutsbef. B. v. Waktensfels u. Hr. Hauptm. a. D. v. Planitz a. Gorenzen. Die Hrn. Kauf. Steinbeck a. Berlin, Hellborn a. Hamburg. Hr. Lffiz. v. Bothenfeld a. Mainz. Hr. Stud. Köhler a. Bonn.
- Goldnen Kugel:** Hr. Buchhdlr. Riebler a. Leipzig. Hr. Papſterfabrik. Reinhardt a. Lehtenſtein. Hr. Buchhalter Peun a. Dürrenberg. Hr. Kaufm. Groſſe a. Magdeburg. Wab. Kirchberg a. Sangerhauſen. Hr. Kaufm. Alhenſtadt u. Frau. Reinhardt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Finkner a. Würzburg. Hr. Schloſſermeiſter Buch a. Weimar. Hr. Eiſchlermeiſt. Driehel a. Berlin.
- Zur Eiſenbahn:** Hr. Dr. med. Köhler a. Mühlheim. Die Hrn. Kauf. Baumann u. Hüſemann a. Weimar, Köcher a. Apolda. Hr. Baron v. Grunemann a. Berlin. Hr. Poſtſchauſp. Wiſche a. Kaiſt.